24 STUNDEN OPEL-TREFFEN TANNHAUSEN 07./08.08.2010

In so manchem flotten Opel steckt ein Vermögen

Die beiden Brüder Christoph und Manuel Liebhart aus der Gegend um Horn in Niederösterreich (von links) hatten die längste Anreise zum Opel-Treffen in Tannhausen. Daneben der Schweizer Adriano Callegari mit seinem Traumauto, dem Calibra Turbo, in das er ein kleines Vermögen investiert hat.

TANNHAUSEN – Der vor 25 Jahren gegründete Opel-Club Tannhausen hat sein zweitägiges Jubiläum mit einem Sahnehäubchen gekrönt. Rennfahrer Uwe Nittel, der mit seinem Manta 400 im Vorjahr das 24-Stunden-Rennen am Nürburgring gewann, stellte gestern Nachmittag seinen 405-PS-Manta 400 persönlich vor

Schon am Samstag trafen die ersten und treuen Opelfreunde auf dem Sportgelände ein und auch eine Anzahl von Ausstellern bot ihre Produkte an. Wer den Abend und die halbe Nacht lieber musikalisch erleben wollte, war im Festzelt beim CRA-Team bei der Abwrack-Party mit Bar, Cocktail-Bar und Pils-Insel bestens aufgehoben und konnte bis in den frühen Morgen feiern. Fast nahtlos ging es über zum Weisswurstfrühstück im Vereinsheim des Opel-Clubs, ehe Pfarrer Manfred Schmid, gemeinsam mit Schwester Adele, Claus Borhauer am Piano und den vier Minis im Festgottesdienst im Festzelt die Legende vom Christophorus erzählte. Schmid segnete danach nicht nur die Menschen, sondern auf seinem weiten Rundgang auch die Fahrzeuge.
28 schöne Pokale in verschiedenen Kriterien warteten auf die Sieger unter den 34 Fahrzeugbesitzern. Sie stellten ihre liebevoll gepflegten Autos den drei Prüfungsteams aus Richard und Sebastian Fuchs, Erwin Beetz und Frank Krauss sowie Sergej Micheilis und Emanuel Grimm in den Kriterien Airbrush, Front- und Heckantrieb, meiste PS-Zahl, längste Anreise oder Dezibel-Probe bei Audio und Auspuff vor.
In der Zwischenzeit standen Uwe Nittel sowie seine Fahrerkollegen Martin Wagner und Klaus Otterbach den Besuchern nicht nur Rede und Antwort, sondern stellten auch ihre Fahrzeuge vor und drehten einige Runden am Platz und auf der Hauptstrasse. 405 PS bei Uwe Nittels Manta überzeugten auch den letzten Zweifler. Wagner und Otterbach zeigten ihre aufgemotzten Ascona A und Kadett C.
Zur gleichen Zeit übten sich einige mutige Kinder, Jugendliche und Erwachsene beim Bierkistenstapeln. Am Ende lag der zwölfjährige Julius Gerner mit 19 Kisten nur hauchdünn vor seiner zehnjährigen Schwester Lara, die erstaunlicherweise 18 Kisten schaffte.
Bei der Siegerehrung der bewerteten Fahrzeuge durch Peter Abele und Karl Mack erhielt Manuel Liebhart aus Hötzelsdorf bei Horn in Niederösterreich den Pokal für die längste Anreise von 688.6 Kilometern. Jochen Weick zeigte bei seinem Corsa D den schönsten Airbrush, Sascha Frech gewann mit seinem Corsa B die Kategorie Frontantrieb und Manfred Lutz konnte mit seinem Manta B bei den Hecktrieben seinen Pokal verteidigen. Patrick Flachs imponierte mit 220 kW bei seinem Vectra und Alexander Lenz sowie Hans Schabacher waren soundmässig bei Audio und Auspuff nicht zu überbieten.

Von unserem Mitarbeiter Horst Blauhut
IPF- UND JAGST-ZEITUNG / AALENER NACHRICHTEN
Montag, 9. August 2010 / Nr. 181